



09.07.2025

Motion

von Balz Bürgisser (Grüne),
Selina Walgis (Grüne)
und Roland Hohmann (Grüne)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen – mit dem Ziel, auf allen Stadtzürcher Schulanlagen, die gemäss Fachplanung Hitzeminderung in einem Massnahmengebiet 1 oder 2 liegen, baldmöglichst hitzemindernde Massnahmen zu realisieren.

Begründung

In der Stadt Zürich wird es immer heisser. In der Höhenlage am Zürichberg werden heute im Durchschnitt 12 Hitzetage pro Jahr gezählt. Im tiefer gelegenen Stadtzentrum und auf Hitzeinseln sind es deutlich mehr. So wurden beispielsweise 2019 am Hardplatz an 33 Tagen Temperaturen über 30°C gemessen. Bis 2060 wird sich Anzahl Hitzetage gemäss Szenarien von MeteoSchweiz etwa verdoppeln.

Die zunehmende Hitze beeinträchtigt einerseits das Wohlbefinden und die Gesundheit, andererseits wirkt sie sich negativ auf die Konzentrationsfähigkeit, das Denkvermögen und die Arbeitsproduktivität aus. Das ist auch in den Schulen der Stadt Zürich spürbar: die Hitze erschwert das Lernen. In gewissen Schulzimmern wurde neulich bereits am frühen Morgen über 30°C gemessen – trotz Sonnenschutz und trotz Lüften am frühen Morgen. Betroffen sind vor allem Schulhäuser, die in einem Massnahmengebiet 1 oder 2 gemäss Fachplanung Hitzeminderung liegen. Das sind Gebiete, in denen die Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag notwendig ist. Beispielsweise können Bäume gepflanzt, Fassaden begrünt und Pausenplätze entsiegelt und klimaökologisch gestaltet werden. Der Stadtrat soll baldmöglichst solche Massnahmen realisieren – damit Kinder und Jugendliche auch im Sommer an den Schulen gut lernen und draussen spielen können.

B. Bürgisser

S. Walgis

R. Hohmann